



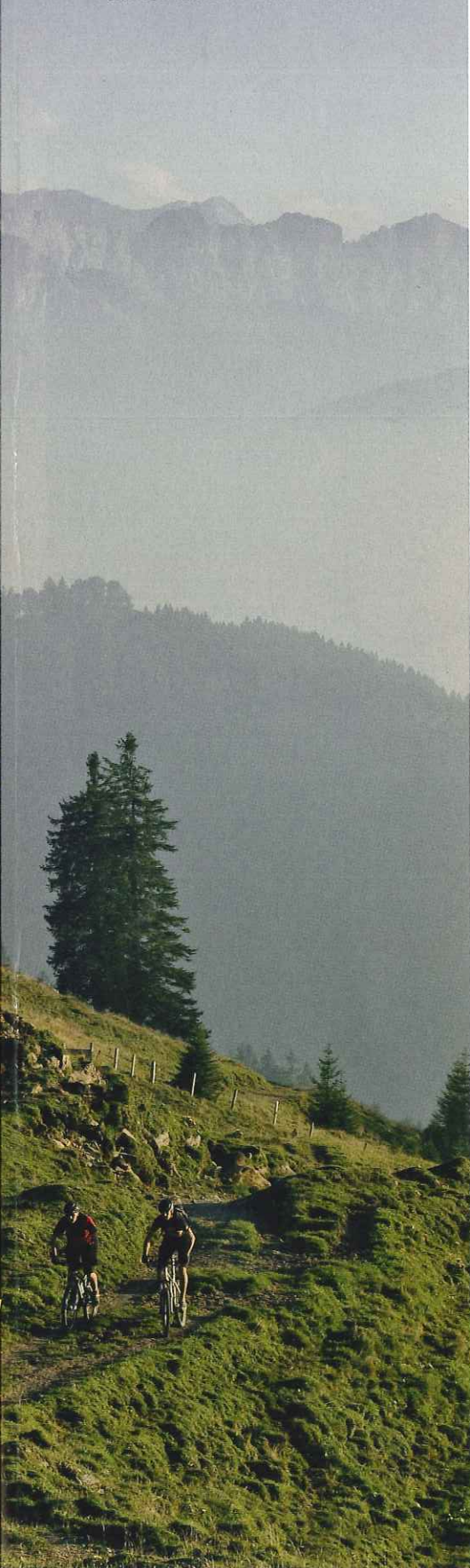
Auf den Tanzboden im Toggenburg

ROCK 'N' ROLL

Als eine der besten Mountainbiketouren im Toggenburg gilt die Route zum Tanzboden. Als wärs eine Symphonie, werden wunderbares Panorama mit wurzelgespickten Singletrails vereint.

TEXT | SANDRO SPAETH FOTO | ALEX BUSCHOR

Auf dem Tanzboden bietet sich ein wunderbarer Blick auf das Toggenburg, auf den Zürichsee und in das Glarnerland.



Ruhig fließt die Thur in ihrem Bett. Der liebliche Fluss, dem wir entlang des Uferwegs folgen, scheint ganz klar. Von Wattwil fahren wir alles flach der Thur entlang nach Ebnat. Zum gemütlichen Einrollen ist diese Strecke ideal. Die Thur fließt an diesem sonnigen Herbsttag, fast melodisch vor sich hin. Es ist als ertöne in unseren Ohren neben dem surrenden Geräusch der Stollenreifen die Wassermusik des Komponisten Händel.

Zeit scheint still zu stehen

Bei Ebnat biegen wir ins malerische Steintal ein. Durchs kaum besiedelte Tal führt lediglich eine schmale, ansteigende Strasse. Den Wegrand säumen einige typische Toggenburger Gehöfte mit dunkler Schindelfassade und seitlichen Anbauten, in denen früher die Webstühle standen. Hier scheint die Zeit still zu stehen: Kein Lärm, kein Verkehr, einfach Natur. Genau der richtige Kontrast zu den geschäftigen Schweizer Grossstädten.

Beim Weiler Steintal geht es dann erstmals richtig zur Sache. Wir biegen vom Strässchen ab und nehmen den einstündigen Anstieg zum Tanzboden in Angriff. Mit dem beschwerlicheren Weg wird die zuvor feine, leise Musik härter. Die klassische Musik ist rockigen Tönen gewichen. Einige Stellen im Aufstieg sind recht steil und lassen keine Zeit zum Verschnaufen. Dann plötzlich lichtet sich der farbige Herbstwald und wir haben freie Sicht auf einen grünen Bergrücken, den Tanzboden. Ganz zuoberst steht eine Alphütte, daneben flattert stolz die Schweizer Fahne im Wind.

Das Panorama spielt die Musik

Der letzte Teil des Aufstiegs führt über offenes Gelände und ist etwas schwieriger zu fahren, dann erreichen wir den «Dance Floor» (Tanzboden). Die Musik spielt hier kein DJ, sondern das grandiose Panorama. Die Aussicht ist atemberaubend und reicht vom sich majestätisch präsentierenden Säntismassiv über die Linth-Ebene zum Zürichsee.

Schliesslich haben wir uns satt gesehen, der Durst obsiegt und wir begeben uns zur Alpwirtschaft Tanzboden. Wegen des schönen Herbstwetters setzten wir uns auf die Terrasse und werden kurz darauf vom Wirt persönlich begrüsst. Er macht die Runde und schüttelt allen Gästen – die ausschliesslich zu Fuss oder mit dem Mountainbike auf über 1400 Meter über Meer geklettert sind – die Hand. Wir bestellen Süssmost aus der Gegend und erkundigen uns, ob der Namen Tanzboden von einer traditionellen «Äplerchil-

bi» stamme. In typischem Toggenburger Dialekt erklärt der Wirt, dass es auf der Alp schon gelegentlich lustig zu und hergehe, der Name Tanzboden aber vom Auerhahn stamme. Die Vögel hätten hier früher häufig um Weibchen geworben, oder eben getanzt. Ganz wie heute, wenn die Jungspunde auf dem «Dance Floor» um die Gunst der Mädchen buhlen.

Zwei Varianten

Aus der Ferne ertönt ein Alphorn und mahnt zum Aufbruch. Es sind die unterschiedlichen Klänge, die diese Tour ausmachen. Dann wird die Musik wieder schneller: Schlagzeug, Gitarre, Bass – und los. Übermütig stürzen wir uns in eine Wiesenabfahrt und biegen etwas später in einen Singletrail Richtung Oberbächen ein. Von hier bietet sich nochmals eine wunderbare Aussicht über das untere Toggenburg, doch unser Hauptinteresse gilt dem vor uns liegenden, kniffligen Trail im Wald. Beim Kartenpunkt 1279 bietet sich die Möglichkeit, direkt zum Regelstein aufzusteigen, doch da bei dieser Variante das Bike grösstenteils geschoben werden muss, entscheiden wir uns für den längeren, dafür fahrbaren Weg. Während etwa dreissig Minuten folgen wir einer ansteigenden Forstrasse zum Regelstein.

Tanz über Baumwurzeln

Bei der grasbewachsenen Kuppe – dem Regelstein – haben wir es definitiv geschafft. Ab hier geht es nur noch bergab. Was folgt ist echter Rock'n'Roll. Wir drehen, springen, und werden mit unseren Bikes in die Höhe geworfen. Es ist ein Tanz über tausend Baumwurzeln. Die tückische Abfahrt fordert einem alles ab und schüttelt uns mächtig durch. Einmal müssen wir anhalten und den Helm festziehen, der bei derart vielen Erschütterungen ständig ins Gesicht rutscht. Dann gehts weiter mit Rock'n'Roll und binnen weniger Minuten sind die 600 Höhenmeter hinunter zum Rickenpass vernichtet. Bei trockenen Bedingungen ist mit etwas Trialkünsten alles fahrbar, aber um richtig Spass zu haben, ist ausreichend Federweg an beiden Rädern sehr empfehlenswert.

Der Schluss der Tour ist wieder sanfter. Die Musik wird langsamer und leiser. Vom Lindboden rollen wir alles leicht abwärts einem asphaltierten, kleinen Strässchen entlang ins Toggenburger Haupttal. Die letzten drei Kilometer folgen wir erneut der Thur, die diesmal statt der klassischen Wassermusik leichten, entspannenden «Chill-out» spielt.

TOUREN-INFO

STRECKENANGABEN

Kurzbeschreibung:

Voralpine Mountainbiketour im Toggenburg mit wunderbarem Panorama, erstklassigen Trails und zahlreichen Berg- und Alpwirtschaften.

Highlights:

Abfahrt vom Regelstein zum Rickenpass. Aussicht vom Tanzboden zur Lindt-Ebene und auf den Zürichsee.

Startorte:

Wattwil, Ebnat-Kappel

Strecke:

Wattwil–Ebnat–Steintal–Tanzboden–Oberbächen–Wiesesch–Giegentobel–Chlosterberg–Egg–Regelstein–Lindboden–Rickentobel–Wattwil

Karten/Führer:

Singletrail Map Toggenburg (Blatt 17)

Länge:

28 km

Höhendifferenz:

1000 m

Technik:

■ ■ ■ ■ □

Ausdauer:

■ ■ ■ ■ □

INFORMATIONEN

Anfahrt:

Mit den SBB von Rapperswil oder Wil durch das Toggenburg nach Wattwil. Mit dem Auto über den Rickenpass oder durch das Toggenburg nach Wattwil.

Bikeshops:

Velos & Motos Gabathuler (Wattwil), Velo Speer (Wattwil)

Verpflegung:

Es existieren zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten entlang der Strecke. Empfehlenswert ist die ganzjährig geöffnete Alpwirtschaft Tanzboden, die auch über ein Massenlager verfügt, sowie die Gasthäuser Wiesesch und Chlosterberg etwas weiter entlang dem Bergrücken.

Beste Jahreszeit:

Mai bis Oktober

Weblinks:

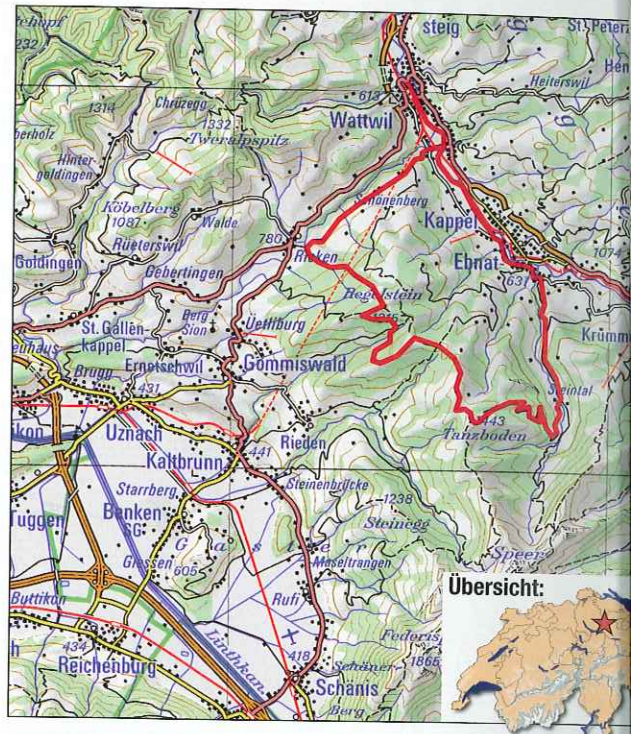
www.feelfederweg.ch

www.linth.net

www.tanzbodenalp.ch

www.toggenburg.org

ROUTENKARTE



Blick vom Tanzboden: Weit im Hintergrund ragt der Säntis in den Himmel.

Als
zum
Pan